

Karfreitag «Kreuzige ihn!»

Markus Burkhart | 29. März 2024

Perspektiven auf Karfreitag

«**Karfreitag**» leitet sich vom althochdeutschen »chara« bzw. »kara« ab, was »Trauer« und »Wehklage« bedeutet. www.vivat.de/magazin/jahreskreis/karwoche/was-ist-karfreitag/

Wir schauen aus verschiedenen Perspektiven auf die Personen und Ereignisse von Karfreitag. Wir können näher ran gehen oder den Karfreitag mit Abstand betrachten.

- **Etwas unter die Lupe nehmen:** Eine Einzelheit näher betrachten. Das kann eine Person oder ein einzelnes Ereignis sein.
- **Kamera:** Das ist, wie wenn ein Journalist dabei wäre und mit einem Fotoapparat oder einer Filmkamera die Ereignisse aufnimmt.

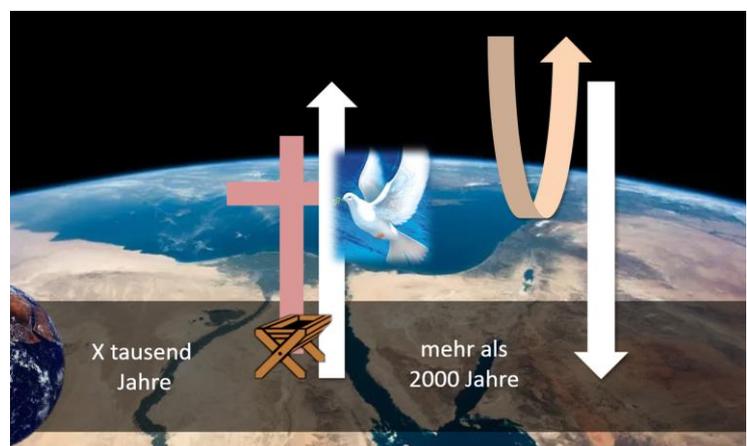


- **Vogelperspektive:** Wir betrachten Karfreitag aus der Meta-Ebene. Dabei machen wir uns Gedanken, was die Bedeutung dieses Ereignisses ist oder wie es sich in die Geschichte von Gott mit uns Menschen einreicht.



Gottes Geschichte mit der Welt

- Schöpfung
- Zeit des Alten Bundes
- **Jesus Christus:** Geburt, Leben, Sterben, Auferstehung, Pfingsten
- Zeit des Neuen Bundes
- Entrückung
- Wiederkunft Jesu
- 1000-jähriges Reich
- Neuer Himmel, neue Erde
- Ewigkeit



Judas



Einer der 12 Jünger.

- **Matthäus 10,1-4:** 1 Dann rief Jesus seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht, böse Geister auszutreiben und alle Kranken und Leidenden zu heilen.
2 Die Namen der zwölf Apostel sind: Simon, auch Petrus genannt, an erster Stelle, und sein Bruder Andreas; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes; 3 Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zolleinnehmer; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus; 4 Simon, der Zelot, **und Judas Iskariot, der Jesus verriet.**

Er hatte die Kasse – und betrog.

- Salbung Jesu in Bethanien, **Johannes 12,1-6:** 1 Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Bethanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. 2 Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. 3 Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt.
4 Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: 5 Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben? 6 **Das sagte er jedoch nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war. Er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte.**
- Vgl. **1.Timotheus 6,10:** **Geldgier ist die Wurzel alles Bösen.** Manche sind ihr so verfallen, dass sie vom Glauben abgeirrt sind und sich selbst viele Qualen bereiteten.

Judas machte den Verrat Jesu für 30 Silberstücke ab.

- Nach dem Tötungsplan der Tempelpriester und Schriftlehrer, also der im Sanhedrin vertretenen jüdischen Führungsgruppen, ging Judas zu ihnen, und bot an, Jesus zu verraten. Unmittelbar nach Jesu Salbung in Bethanien hat Judas die Hohenpriester aufgesucht und von sich aus um Lohn für seinen Verrat ersucht. 30 Silberstücke: Das ist der Lohn eines Tagelöhners, den er in 30 Tagen verdient.
- **Matthäus 26,15.16:** **Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie zahlten ihm dreissig Silberstücke. 16 Von da an suchte er nach einer günstigen Gelegenheit, Jesus an sie zu verraten.**

Judas ist beim Abendmahl dabei.

Satan gibt Judas ein, Jesus zu verraten – und fährt schliesslich in ihn.

- **Johannes 13,2:** Er war mit seinen Jüngern beim Abendessen. **Der Teufel hatte Judas, dem Sohn von Simon Iskariot, bereits den Gedanken ins Herz gegeben, Jesus zu verraten.**
- **Johannes 13,21-28:** Danach erklärte Jesus, bis ins Innerste erschüttert: »Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.« 22 Die Jünger sahen sich bestürzt an. Sie konnten sich nicht denken, von wem er sprach. 23 Der Jünger, den Jesus besonders liebte, hatte bei Tisch seinen Platz unmittelbar an Jesu Seite. 24 Simon Petrus gab ihm durch ein Zeichen zu verstehen, er solle Jesus fragen, von wem er gesprochen habe. 25 Da lehnte sich jener Jünger so weit zu Jesus hinüber, dass er ihn unauffällig fragen konnte: »Herr, wer ist es?« – 26 »Ich werde ein Stück Brot in die Schüssel tauchen«, antwortete Jesus, »und der, dem ich es gebe, der ist es.« Er nahm ein Stück Brot, tauchte es in die Schüssel und gab es Judas, dem Sohn von Simon Iskariot. 27 **Sowie Judas das Brotstück genommen hatte, ergriff der Satan Besitz von ihm. Da sagte Jesus zu Judas: »Tu das, was du vorhast, bald!«**
28 Keiner von denen, die mit am Tisch waren, verstand, weshalb er das zu ihm sagte.

Der Verrat.

- **Matthäus 26,47-50:** 47 Noch während Jesus redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer grossen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren. Sie waren von den führenden Priestern und den Ältesten des jüdischen Volkes geschickt worden. 48 Der Verräter hatte mit seinen Begleitern ein Zeichen vereinbart: »Der, den ich mit einem Kuss begrüßen werde, der ist es. Den müsst ihr festnehmen.« 49 **Judas ging sofort auf Jesus zu. »Sei begrüßt, Rabbi!«, sagte er und gab ihm einen Kuss.** 50 **Jesus sagte zu ihm: »Mein Freund, wozu bist du gekommen!« Und schon traten die Männer heran, packten Jesus und nahmen ihn fest.**

Die Reue.

- **Matthäus 27,3-4:** **Als Judas sah, dass sein Verrat zur Verurteilung Jesu geführt hatte, bereute er seine Tat.** Er brachte den führenden Priestern und den Ältesten die dreissig Silberstücke zurück und sagte: »Ich habe gesündigt, ich habe einen unschuldigen Menschen verraten.« – »Was geht uns das an?«, erwiderten sie. »Das ist deine Sache!«

Der Selbstmord.

- **Matthäus 27,5-8:** **Da nahm Judas das Geld und warf es in den Tempel. Danach ging er weg und erhängte sich.** 6 Die führenden Priester nahmen die Silberstücke an sich und sagten: »Dieses Geld darf man nicht zum Tempelschatz legen, weil Blut daran klebt.« 7 Sie berieten über die Sache und kauften dann von dem Geld den so genannten Töpferacker als Friedhof für die Fremden. 8 Dieses Stück Land heisst daher bis heute »Blutacker«.

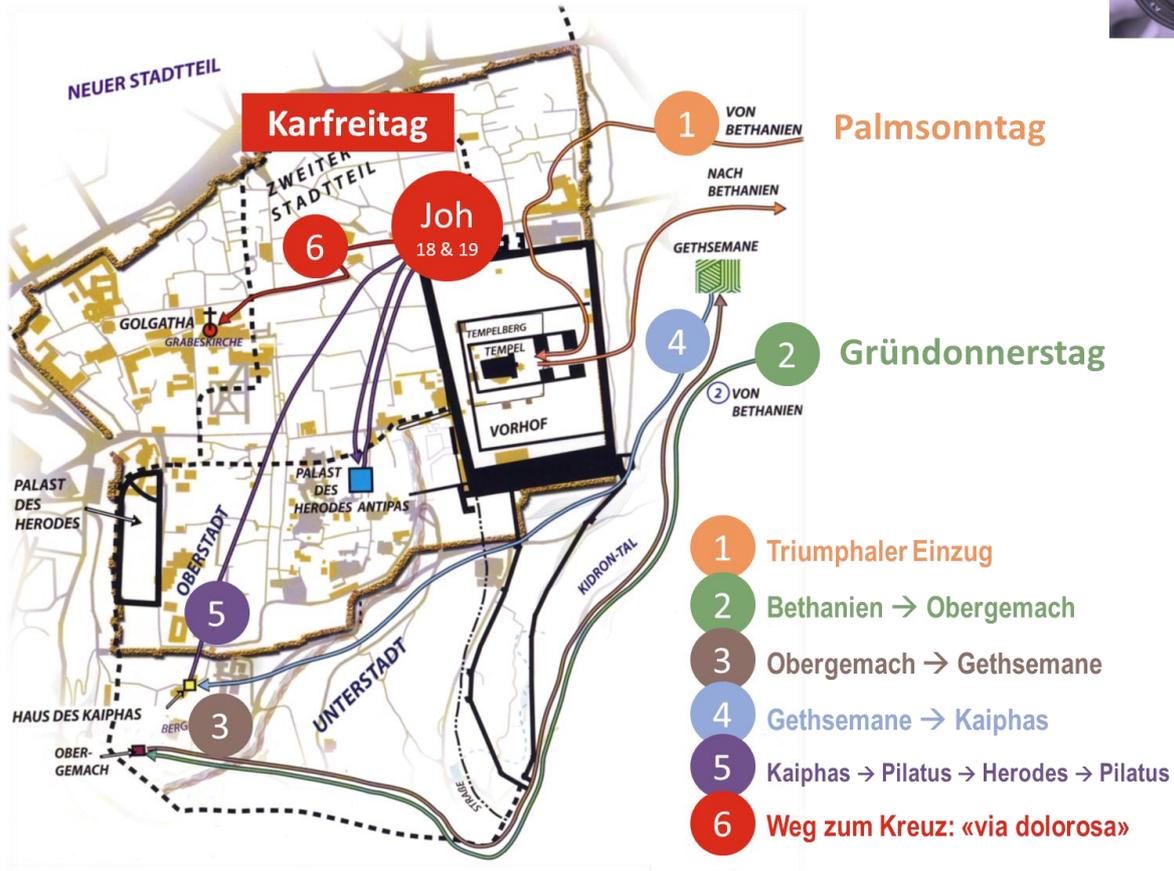
Musste Judas das alles tun?

Konnte er gar nicht anders als Gottes Plan auf diese Weise zu erfüllen?

- Für uns ist das letztlich ein **Geheimnis**. Wir können nicht ins Herz und in den Kopf von Judas blicken. Wir kennen auch nicht die Gedanken und Absichten Gottes.
- Die Evangelien geben uns jedoch ein paar **Hinweise**. Wir können uns dadurch einer Antwort auf diese Frage etwas annähern.
- Judas hat sich auf einen Weg begeben, der ihn nach unten führte. Das war seine eigene Entscheidung. Er war nicht dazu gezwungen.
 - **Geldliebe:** vgl. oben. Das kann das Eingangs-Tor sein zu jeder schlechten Tat. Wer Geld über alles liebt, ist bereit, für Geld alles zu tun.
 - **Diebstahl:** Judas nutzt alle Gelegenheiten, zu Geld zu kommen, auch wenn sie nicht in Ordnung sind.
 - **Satan nutzt Judas «Mammon-Verehrung»** und gibt ihm den Gedanken ein, Jesus zu verraten. Hier sehen wir die geistliche Ebene der Sünde.
 - **Judas sieht den Verrat als Gelegenheit, Geld zu bekommen:** Judas tut für Geld alles.
 - **Ev. dachte Judas, Jesus würde sich der Gefangennahme entziehen,** Z.B. in dem er seine göttlichen Möglichkeiten nutzt, Z.B. Engel. Jesus spricht zu Petrus, der Jesus verteidigen will: **Matthäus 26,53:** Glaubst du nicht, dass ich meinen Vater um Hilfe bitten könnte und dass er mir sofort mehr als zwölf Legionen Engel zur Seite stellen würde?
 - Judas bleibt auf diesem Weg. **Satan fährt in ihn.**
 - Weil Satan ihn sozusagen «besitzt», kehrt Judas nicht um. Seine Reue ist tödlich. Er sieht, von Satan verblendet, nur noch den Ausweg, sich **umzubringen**.
 - Judas als Person, sein Leben und sein Ende sind eine **grosse Tragik!**



Von Palmsonntag bis Karfreitag



Wir gehen nun mit der Kamera-Perspektive in die Ereignisse am Karfreitag-Morgen.

- Vor Pilatus kommt es zum «Showdown». Es ist ein «Showdown» von Licht und Finsternis.
- Auf der einen Seite die Theologische Elite: Hohepriester und Schriftgelehrte. Sie versuchen, das Volk auf ihre Seite zu ziehen.
- Auf der anderen Seite Pilatus. Er versucht, zu verstehen, was da passiert und ein gerechtes Urteil zu sprechen.
- Es geht um Jesus Christus. Es geht um alles.

Schauen wir, wie das abläuft.

Karfreitag

Verhör & Verurteilung durch Pilatus

Johannes 18,28 – 19,16

Wir lesen diesen Abschnitt mit verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern.





Claudia Procula – die Frau des Pilatus

In Matthäus 27 wird eine interessante Begebenheit berichtet. Wir vernehmen, dass Claudia Procula, die Frau von Pilatus, ihrem Mann während dem Verhör mit Jesus eine ganz besondere Nachricht zukommen lässt.

Matthäus 27,18.19: Denn er wusste genau, dass man ihm Jesus nur aus Neid ausgeliefert hatte. 19 Während Pilatus auf dem Richterstuhl sass, liess seine Frau ihm ausrichten: »Lass die Hände von diesem Gerechten! Ich habe seinetwegen heute Nacht im Traum viel Schweres durchgemacht.«

In der Bibel wird das nicht weiter kommentiert – und ausser bei Matthäus nirgends sonst erwähnt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Procula

Die Ehefrau des Präfekten von Judäa, Samaria und Idumäa, Pontius Pilatus (26–36 n. Chr.), wurde erstmals in einigen Versionen des apokryphen Nikodemusevangeliums als Procula bezeichnet. Erst in der Chronik des Pseudo-Dexter, einer Fälschung des frühen 17. Jahrhunderts, wird der Vorname Claudia hinzugefügt. Origenes hielt die Frau des Pilatus bereits in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts wegen ihres Leidens für „gerettet“ und „selig“. Im Nikodemusevangelium (Acta Pilati 2,1) wird Procula als „Gottesfürchtige“ (d. h. Proselytin) bezeichnet. Später wurde Procula in der griechischen Kirche als Christin betrachtet und zur Heiligen erhoben. Proculas Gedenktag im griechisch-orthodoxen Heiligenkalender ist der 27. Oktober.

Überblick



Palmsonntag: Einzug in Jerusalem

- Jesus und seine Jünger kommen an den Ort, an dem sich Gottes Erlösungsplan erfüllen wird: Jerusalem.
- **Jerusalem ist eine einzigartige Stadt:** Schon mal die geografische Lage zwischen Osten und Westen, Europa und Asien. Noch entscheidender ist die heilsgeschichtliche Bedeutung: David, Tempel, Jesus Christus, Wiederkunft, 100jähriges Reich (vgl. Jesaja 2,3) – und dann das neue Jerusalem!

Karfreitag: Golgatha

- Das Opfer Jesu ist die Erfüllung aller im AT beschriebenen Opfer. Auf Golgatha treffen Gottes liebende Barmherzigkeit und Gottes vollkommene Heiligkeit zusammen.
- **Barmherzigkeit:** Uns gegenüber. Gott vergibt uns. Gott heisst uns bei ihm willkommen.
- **Heiligkeit:** Gott verlangt Sühnung für die Sünde. Er bezahlt dafür den Preis selbst.

Ostern: Auferstehung

- Jesu Sieg über Sünde, Satan und Tod machen es möglich, dass die Erlösung sich auf uns Menschen auswirken kann.

- Hätte Jesus die Sünde bezahlt aber nicht den Tod besiegt, wäre der Tod der Sieger!
Hätte Jesus Christus nicht Satan besiegt, könnte er uns Menschen nicht dem Reich der Finsternis entreissen.

Pfingsten

- Durch den Heiligen Geist verwirklicht sich die Erlösung in einem Menschen.
- Der Heilige Geist nimmt Wohnung in uns Menschen. Wir werden zum Tempel des Heiligen Geistes (1. Korinther 3, 16 und 6,19). Der Heilige Geist gibt Kraft und begabt (Apostelgeschichte 1,8 und 1. Korinther 12 – 14). Das sieht man auch an der Veränderung der Jünger Jesu, die an Pfingsten durch den Heiligen Geist geschah (z.B. Petrus).

Karfreitag

- Gott durchkreuzt alle menschlichen Bilder und Vorstellungen von Gott und seinem Handeln. Niemand wäre von sich aus auf den Gedanken gekommen, dass Gott ein Mensch wird, als Baby auf die Welt kommt und durch einen brutalen Tod am Kreuz und die Auferstehung der Erlöser für die Menschheit wird.
- Es geht um Leben und Tod, ewiges Leben und ewigen Tod. Für alle Menschen aller Zeiten. An Jesus Christus und seiner Erlösungstat entscheidet sich für uns alles!
- Es ist ein geistlicher Kampf zwischen Licht und Finsternis. Der Kampf war im Hintergrund (z.B. Gedanken und Herz des Judas und der theologischen Elite) und im Vordergrund (z.B. vor Pilatus und dann die Ereignisse am Kreuz und bei der Auferstehung).
- Die Finsternis meinte, gesiegt zu haben. Doch der Sieg gehört Gott!
- Die Jünger meinten, alles sei verloren. Doch Ostern und Pfingsten sind eine Menschen und die Welt verändernde Wende!
- Gottes Weisheit hat eine Erlösung gefunden, die für IHN sehr teuer und für uns sehr günstig ist. Halleluja!

Abendmahl



Das Leiden Jesu kommt in unsere Gegenwart – hier und jetzt!

- Brot und Kelch sind sichtbar und spürbar.
Dadurch wird Jesu Erlösertod vergegenwärtigt.

So real wie ich Brot und Wein schmecke, so real gilt seine Erlösung für mich.

- So real wie ich Brot und Wein essen und trinken kann, so real kommt Jesus Christus in mein Leben, wenn ich IHN aufnehme (Johannes 1,12).

Eine neue Gemeinschaft

- Jesus als gemeinsames Haupt
- Leib Jesu Christi: Weltweite Kirche
- Gemeinsamer Auftrag
- Gemeinsamer Weg
- Gemeinsames Ziel

